

**Europa-Universität Viadrina  
Frankfurt (Oder)**

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Masterstudiengang  
Schutz Europäischer Kulturgüter

**Masterarbeit: DENKMALGERECHTE UMNUTZUNG HISTORISCHER  
GEBÄUDE ALS MODERNE STADTBIBLIOTHEKEN -  
DARGESTELLT AN FALLBEISPIELEN AUS DEN REGIONEN  
BERLIN-BRANDENBURG UND BADEN-WÜRTTEMBERG**

Erstgutachter: Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski, M.A.  
Professur für Denkmalkunde

Zweitgutachterin: Ramona Dornbusch, M.A.  
Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam

Eingereicht von: Hans-Christian Barth  
Am Eichgarten 7, 12167 Berlin  
E-Mail: hans-christian.barth@alumni.tu-berlin.de

im WS 2009/10

"Die Städte in Mitteleuropa sind im Allgemeinen in ihrer gebauten Struktur mehr oder weniger abgeschlossen. 70 bis 80 % der baulichen Substanz des Jahres 2030 sind heute schon als bauliche Gehäuse vorhanden. (...) Bei einer haushälterischen Betrachtung des Gebäudebestands und der gebauten Infrastruktur würde man feststellen, dass wir heute schon von fast allem zu viel haben." (1)

Diesen Ausblick in die Zukunft wagte Thomas Sieverts schon vor zehn Jahren. Unterstellt man, dass seine Prognose nicht grundlegend falsch ist, so ergibt sich allein aus ökonomischen Erwägungen die Schlussfolgerung, auf teure Neubauprojekte zu verzichten und stattdessen vermehrt auf die Umnutzung vorhandener Gebäude zu setzen.

Die neuen Nutzer der im Rahmen dieser Untersuchung vorgestellten Gebäude sind Bibliotheken. Diese haben sich in den vergangenen Jahrzehnten von reinen 'Bücherhallen' fortentwickelt: "Bibliotheken sind also keine monofunktionalen Räume, die ausschließlich der Rezeption von publizierten Informationen dienen, sondern sie sind in ein dynamisches Netzwerk unterschiedlicher Nutzungen eingebunden". (2)

Neben dem 'klassischen' Betätigungsfeld der Buchausleihe offerieren sie heutzutage diverse andere Medien, ermöglichen den Zugang zum Internet, bieten Vorträge, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen zum Konsumieren an, sind als Treffpunkte und Lernorte gleichermaßen geeignet, in vielen von ihnen lädt gar ein 'Lesecafé' zum Verweilen ein.



**Schwäbisch Gmünd: Stadtbibliothek im Amtshaus des Spitals zum Hl. Geist  
'Fenster in die Vergangenheit' als Kulisse für die Internet-Arbeitsplätze**

Die Forschungsliteratur bietet einerseits gute Überblicksdarstellungen zu architektonischen und denkmalpflegerischen Fragestellungen beim 'Bauen im Bestand', andererseits intensive Betrachtungen zu neuesten bibliothekarischen Konzepten. Doch nirgendwo ist bislang auf die speziellen Schwierigkeiten eingegangen worden, die sich aus der denkmalgerechten Umnutzung historischer Gebäude als moderne Stadtbibliotheken ergeben.

Die vorliegende Masterarbeit versucht diese Lücke zu schließen, indem zunächst realisierte Umnutzungsprojekte in verschiedensten Gebäudetypen analysiert werden. Durch den Vergleich zweier weit voneinander entfernter Regionen wird das Augenmerk zudem auf die Frage gelenkt, inwieweit man aus Vorerfahrungen, die anderswo gemacht wurden, gelernt hat: Funktioniert der Erfahrungsaustausch nur auf lokaler Ebene, wird die Region in den Austausch mit einbezogen oder ist gar eine überregionale Beeinflussung zu konstatieren?

Im zweiten Arbeitsschritt werden die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst und Kriterien für die Eignung historischer Gebäude hinsichtlich einer derartigen Umnutzung erstellt. Zudem sind Vorschläge für Gebäudetypen, die man bislang noch nicht für solche Umnutzungen in Betracht zog, erarbeitet worden.

Somit vermag die vorgelegte Masterarbeit anhand von zwei Regionen exemplarisch aufzuzeigen, welche Gebäudetypen in der Vergangenheit in welchem Umfang als moderne Stadtbibliotheken umgenutzt wurden, welche Probleme dabei regelmäßig auftraten und welche Eingriffe in die originale Bausubstanz unvermeidlich waren, welche Zugeständnisse an die Denkmalpflege Bauherren, Architekten und vor allem Bibliothekare als zukünftige Nutzer machen mussten, welche städtebaulichen Auswirkungen mit der geplanten Umnutzung intendiert waren, welche Vorerfahrungen aus vorangegangenen Umnutzungsprojekten aufgegriffen wurden, welche Umnutzungspotentiale bislang unbeachtet blieben und nach welchen Kriterien zukünftige Umnutzungsobjekte ausgewählt werden sollten, um sowohl den denkmalpflegerischen als auch den bibliothekarischen Anforderungen gerecht zu werden.



Luckenwalde: Bibliothek im Bahnhof  
Anfügung der modernen Kinder- und Jugendbibliothek an das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude und Auswirkungen auf die Dachlandschaft der Stadt

Aktuelle Forschungsliteratur zur denkmalgerechten Umnutzung:

- Cramer, Johannes; Breitling, Stefan: Architektur im Bestand. Planung, Entwurf, Ausführung. Basel 2007.
- Wüstenrot Stiftung (Hrsg.): Umnutzungen im Bestand. Neue Zwecke für alte Gebäude. Stuttgart 2000.  
Darin: (1) Sieverts, Thomas: Konzepte und Strategien städtebaulicher Revitalisierung und Umnutzung des Gebäudebestands und der brachgefallenen Flächen als Teil einer systematischen Kreislaufwirtschaft. S. 100.

Aktuelle Forschungsliteratur zu modernen Bibliothekskonzepten:

- Eigenbrodt, Olaf: Bibliotheken als Räume urbaner Öffentlichkeit. Berlin 2005.  
Daraus entnommen Zitat (2), S. 20.